

der SED beschlossenen Wirtschaftsstrategie einzubeziehen. Maßgeblichen Einfluß auf die Aktivität der werktätigen Jugend hat dabei die politisch-organisatorische Tätigkeit junger Genossen in der Wahlfunktion des FDJ-Sekretärs von Grundorganisationen und Abteilungsorganisationen der FDJ in den Kombinatbetrieben. Sowohl für die Wirksamkeit der Führungstätigkeit der Partei als auch für die Qualität der Leitungstätigkeit der FDJ ist es von großem Gewicht, wenn die FDJ-Sekretäre der Kombinatbetriebe als junge Genossen zugleich selbst Mitglied der Parteileitung sind. Dadurch sind sie unmittelbar an der Ausarbeitung, Verwirklichung und Kontrolle der Leitungsmaßnahmen zur Realisierung der Politik der Partei in der Parteiorganisation beteiligt und gewinnen dabei wichtige politische Erkenntnisse und Erfahrungen, die ihnen bei ihrer Tätig-

### Junge Genossen mit Vorbildwirkung im Kollektiv

**Drittens** wirken viele junge Genossen im Alltag der Arbeitskollektive durch ihr Bemühen um einen klaren politischen Standpunkt und um hohe berufliche Leistungen als Vorbild auf andere junge Werktätige. Dieser politisch-moralische Einfluß des Parteikerns auf die Entwicklung der Aktivität der werktätigen Jugend beruht vor allem darauf, daß die jungen Werktätigen mit ihrem Übergang in die Produktionskollektive auch in neue soziale Beziehungen eintreten, mit für sie neuen Leistungs- und Verhaltensmaßstäben konfrontiert sind und deshalb nach Vorbildern suchen, an denen sie sich orientieren können. Neben älteren Arbeiterpersönlichkeiten, die im Arbeitskollektiv über Ansehen und Einfluß verfügen, sind das zumeist auch Gleichaltrige, die sich in der gleichen Lage befinden, wie sie selbst. Junge Genossen wirken vor allem dann als Vorbild auf junge Werktätige, wenn sie in der täglichen Arbeit ihre politi-

keit im Jugendverband zugute kommen.

Die gewachsene zahlenmäßige Stärke des Parteikerns ermöglicht, junge Genossen an solchen Schwerpunkten stärker zu konzentrieren, die für die Intensivierung von besonderer Wichtigkeit sind. Das hilft zugleich, die Interessen, Bedürfnisse und Ansprüche der in diesen Produktionsbereichen tätigen Jugendlichen in der FDJ-Arbeit differenzierter zu beachten und auch die nicht (oder nicht mehr) in der FDJ Organisierten jungen Werktätigen stärker in die politischen und ökonomischen Aktivitäten der FDJ einzubeziehen. Auf diese Weise **alle** Jugendlichen durch die FDJ zu erreichen ist vor allem deshalb notwendig, weil die Intensivierung letztlich die bewußte Mitwirkung und hohe Leistungsbereitschaft jedes einzelnen, gerade auch jedes jungen Werktätigen, verlangt.

sehe Haltung mit anerkannten beruflichen Leistungen verbinden und sich für die Belange ihrer Altersgefährten aktiv einsetzen.

Bei jungen Werktätigen nehmen fachliches Wissen und Können, Übereinstimmung von Wort und Tat einen vorderen Platz unter den Persönlichkeitsmerkmalen ein, die sie bei Vorbildern erwarten. Die Vorbildwirkung junger Genossen wird dadurch begünstigt, daß sie häufiger und aktiver an der MMM- bzw. der Neuerbewegung oder an anderen volkswirtschaftlichen Initiativen der FDJ teilnehmen. Die überwiegende Mehrheit der jungen Mitglieder und Kandidaten der Partei bemüht sich um vorbildliche Leistungen in den Arbeitskollektiven. Beispielgebende Wettbewerbsinitiativen gehen häufig von jungen Genossen aus. Besonders auch bei den FDJ-Initiativen zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie stehen in Jugendbrigaden und FDJ-Kollektiven zumeist junge Genossen an

der Spitze der Wettbewerbsbewegung.

Durch konkrete Parteaufträge und damit verbundene Parteeinziehung gefördert, ist das politisch-ideologische, organisatorische Wirken und die Vorbildwirkung der jungen Genossen im Jugendverband somit zugleich der effektivste Weg ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrer Vorbereitung auf künftige Verantwortung bei der Leitung von Partei, Staat und Gesellschaft. Als wirksamste Hilfe erweist sich dabei, die jungen Genossen umfassend in die gesamte Parteeinziehung einzubeziehen, ihre Tätigkeit im Jugendverband regelmäßig einzuschätzen und sie in dieser Tätigkeit durch Vermittlung von Erfahrungen und organisierte Hilfe individuell zu unterstützen.

In vielen Parteikollektiven gehören die regelmäßige Beschäftigung mit jugendpolitischen Aufgaben und Fragen der Parteeinziehung junger Genossen in den Mitgliederversammlungen, die Übernahme persönlicher Patenschaften durch ältere bewährte Genossen und die Durchführung vielfältiger Formen des Erfahrungsaustausches zum bewährten Arbeitsstil, um die jungen Genossen durch die Vermittlung der Erfahrungen solcher Genossen, die früher selbst FDJ-Sekretäre oder -Leitungsmitglieder waren, entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen und der Mentalität der Jugend für eine selbständigere und politisch wirksamere Arbeit in den FDJ-Kollektiven zu befähigen. Darin bestehen zugleich wirksame Möglichkeiten, die revolutionäre Einheit der Generationen innerhalb der Partei weiter zu festigen, den kollektiven Erfahrungsschatz der SED an ihren Nachwuchs weiterzugeben und die Parteeinziehung durch den Beitrag der jungen Genossen zu bereichern.

Dr. Georg Kalina

Akademie für Gesellschaftswissenschaften  
beim ZK der SED

Dr. Harald Braun

Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“